

FF 4.7 Fragen der Referierenden zu ihren Themen

Prof. Dr. Ronny Freier

Vortragstitel: Die Finanzierung sozialer Infrastruktur gerade in der Zeitenwende sichern

1. Welche drei zentralen Ziele verfolgen Sie mit ihrem Impuls? (Was sollen die Teilnehmenden danach besser verstehen, können etc.?)
 - a. Verständnis zur aktuellen Finanzsituation bei Bund/Ländern und Kommunen (inkl. der Sozialausgaben),
 - b. Über welche Zeitenwende reden wir und welche Schnittpunkte mit den sozialen Leistungen gibt es?
 - c. Welche Ansätze zur Finanzierung gibt es?
2. Was wäre die zentrale Botschaft ihres Impulses, müssten Sie diese in einem Satz auf den Punkt bringen?

Die sozialen Leistungen können angesichts der finanziellen Haushaltslage und unter Berücksichtigung multipler anderer Transformationsprozesse nur finanzierbar bleiben, wenn es gelingt die Verwaltungsprozesse deutlich zu vereinfachen und die Zeitenwende bei anderen Themen sinnvoll mit sozialen Themen zu verknüpfen.

3. Welche zwei Fragen würden Sie sich von der Moderatorin und/oder vom Publikum noch ihrem Impuls wünschen? Welche Fragen würden aus Ihrer Sicht eine (kontroverse) Diskussion auslösen?
 - a. Können/Sollen Gelder aus den Investitionsmitteln (Lockerung der Schuldenbremse) genutzt werden, um soziale Leistungen zu finanzieren?
 - b. Hätten Sie konkrete Vorschläge oder Beispiele, wo bei sozialen Leistungen Verwaltungsprozesse schlanker werden können und damit Verwaltungskosten einsparbar sind?

Dr. Stefanie Kretschmar

Vortragstitel: Familienförderung in Thüringen als Best Practise Beispiel

1. Welche drei zentralen Ziele verfolgen Sie mit ihrem Impuls? (Was sollen die Teilnehmenden danach besser verstehen, können etc.?)
 - a. Thüringen stellt sich der Herausforderung des demografischen Wandels und organisiert die Familienförderung so neu, dass alle (!) Generationen profitieren.

- b. Die Landkreise und kreisfreien Städte nehmen hier eine Schlüsselfunktion ein und müssen gestärkt werden, auch finanziell.
 - c. Programme sind finanziell über Gesetze zu sichern, damit Planungssicherheit für alle Akteure besteht.
2. Was wäre die zentrale Botschaft ihres Impulses, müssten Sie diese in einem Satz auf den Punkt bringen?
- Wenn sich die Chance bietet, etwas vollkommen Neues anzuprobieren, dann sollte man sie ergreifen, ohne Angst vor Fehlern! Auch aus Fehlern lernt man.
3. Welche zwei Fragen würden Sie sich von der Moderatorin und/oder vom Publikum noch ihrem Impuls wünschen? Welche Fragen würden aus Ihrer Sicht eine (kontroverse) Diskussion auslösen?
- a. Wie sah der Prozess der Neugestaltung der Familienförderung aus? Wer wurde beteiligt? Wer musste überzeugt werden?
 - b. Wie stellen Sie sicher, dass das Geld gut investiert ist? Wie wirksam ist das Programm?

Florian Schilling

Vortragstitel: Strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen - Handlungsfähigkeit massiv gefährdet

3. Welche zwei Fragen würden Sie sich von der Moderatorin und/oder vom Publikum noch ihrem Impuls wünschen? Welche Fragen würden aus Ihrer Sicht eine (kontroverse) Diskussion auslösen?
- a. Was bedeutet die prekäre Finanzlage der Kommunen für die soziale Infrastruktur?
 - b. Was verstehen Sie unter umfassender Konnexität?
Hier gehe ich davon aus, dass die Zeit beim Impuls nicht ausreicht, das näher auszuführen
 - c. Welche Hoffnung setzen Sie in das Sondervermögen?

Diakon Lars Bagemihl

Vortragstitel: Es gibt keine „freiwilligen“ Leistungen – Gemeinwohlorientierte Handlungsfähigkeit wiederherstellen

1. Welche drei zentralen Ziele verfolgen Sie mit ihrem Impuls? (Was sollen die Teilnehmenden danach besser verstehen, können etc.?)
 - a. Die Diskussion um die sogenannten „freiwilligen Leistungen“ ist eine Diskussion um Symptome und ist nicht zielführend, wenn man tatsächlich nachhaltig diese Leistungen erhalten oder weiterentwickeln will.
 - b. Es braucht Reformen insbesondere im Gesundheits- und Pflegebereich, aber auch andere weitreichende Strukturveränderungen, um die Handlungsfähigkeit des Sozialstaates zu erhalten bzw. wiederherzustellen.
 - c. Von besonderer Bedeutung ist die Wiederherstellung der kommunalen Selbstverwaltung sowie die Stärkung von Eigen- und Mitverantwortung jeder Bürgerin und jedes Bürgers.

4. Was wäre die zentrale Botschaft ihres Impulses, müssten Sie diese in einem Satz auf den Punkt bringen?

Die kommunale Selbstverwaltung und die Stärkung der Eigen- und Mitverantwortung sind die wirkungsvollsten Maßnahmen für die Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie.

5. Welche zwei Fragen würden Sie sich von der Moderatorin und/oder vom Publikum noch ihrem Impuls wünschen? Welche Fragen würden aus Ihrer Sicht eine (kontroverse) Diskussion auslösen?

Die Moderatorin ist frei zu fragen, was sie möchte. Eine kontroverse Diskussion sollten das Ziel sein.

Martin Esch

Vortragstitel: Öffentlich-Private Partnerschaften als Motor für soziale Infrastruktur in der Zeitenwende

1. Welche drei zentralen Ziele verfolgen Sie mit ihrem Impuls? (Was sollen die Teilnehmenden danach besser verstehen, können etc.?)
 - a. Relevanz von ÖPP in der Zeitenwende verdeutlichen

Öffentlich-Private Partnerschaften tragen dazu bei, soziale Infrastruktur auch bei begrenzten öffentlichen Mitteln verlässlich zu sichern und auszubauen.

- b. Mehrwerte von ÖPP erläutern
- c. ÖPP bietet nicht nur alternative Finanzierungsmöglichkeiten, sondern auch Effizienzgewinne, Innovationspotenziale und Qualitätssteigerungen durch die Einbindung privater Expertise.
Chancen und Einsatzfelder aufzeigen
Durch ÖPP können soziale Infrastrukturen nachhaltiger, schneller und nutzerorientierter realisiert werden.

Alternative Punkte:

- 1. Innovationsförderung
Private Partner bringen technologische, organisatorische und betriebswirtschaftliche Innovationen ein, die im rein öffentlichen Modell oft schwerer umsetzbar sind.
 - 2. Effizienzsteigerung und Kostenkontrolle
Bündelung von Kompetenzen und die Verantwortung in einer Hand fördern effiziente Abläufe und vermeiden Schnittstellenverluste.
 - 3. Risikoteilung zwischen öffentlicher Hand und privatem Partner
Durch eine klare Vertragsgestaltung können Projektrisiken – etwa Bauzeit, Kostensteigerungen oder Betrieb – besser verteilt und beherrscht werden.
 - 4. Langfristige Planungssicherheit
ÖPP-Verträge sichern über Jahre hinweg stabile Finanzierungs- und Betriebskonditionen, was Kontinuität für soziale Infrastruktur schafft.
 - 5. Schnellere Umsetzung von Projekten
Kombination von Finanzierung, Bau und Betrieb in einer Hand ermöglicht eine zügigere Realisierung als bei klassischen Beschaffungsmodellen.
2. Was wäre die zentrale Botschaft ihres Impulses, müssten Sie diese in einem Satz auf den Punkt bringen?
- Öffentlich-Private Partnerschaften sichern in der Zeitenwende die nachhaltige Finanzierung, effiziente Umsetzung und qualitativ hochwertige Bereitstellung sozialer Infrastruktur.

3. Welche zwei Fragen würden Sie sich von der Moderatorin und/oder vom Publikum noch ihrem Impuls wünschen? Welche Fragen würden aus Ihrer Sicht eine (kontroverse) Diskussion auslösen?
 - a. Wo liegen aus Ihrer Sicht die größten Vorteile von Öffentlich-Privaten Partnerschaften gegenüber der klassischen öffentlichen Finanzierung von Infrastruktur?
 - b. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit ÖPP-Projekte im sozialen Bereich wirklich erfolgreich und nachhaltig umgesetzt werden können?

Folien

Überschrift Inspirationen / Alternativen:

- „Gemeinsam mehr erreichen: Soziale Infrastruktur durch ÖPP sichern und gestalten“
- „Öffentlich-Private Partnerschaften als Motor für soziale Infrastruktur in der Zeitenwende“
- „Soziale Infrastruktur in der Zeitenwende stärken – Chancen durch Öffentlich-Private Partnerschaften“
- „Zukunftssichere Finanzierung sozialer Infrastruktur: ÖPP als Schlüssel in der Zeitenwende“

Steffen Grosch

Vortragstitel: Planen, Bauen und Finanzieren

1. Welche drei zentralen Ziele verfolgen Sie mit ihrem Impuls? (Was sollen die Teilnehmenden danach besser verstehen, können etc.?)
 - a. Zeitfaktor
 - b. Professionalität und Risikoverlagerung
 - c. Preis- und Finanzierungssicherheit
2. Was wäre die zentrale Botschaft ihres Impulses, müssten Sie diese in einem Satz auf den Punkt bringen?

Planen, Bauen und Finanzieren aus einer Hand ist zumeist die wirtschaftlichste Lösung.

3. Welche zwei Fragen würden Sie sich von der Moderatorin und/oder vom Publikum noch ihrem Impuls wünschen? Welche Fragen würden aus Ihrer Sicht eine (kontroverse) Diskussion auslösen?

Warum sollte das Planen und Bauen gemeinsam ausgeschrieben werden?